

DAS WORT

Postille des Erzherzogtums Drachenstein und des Zwergenkönigreichs Karandor

Ausgabe 1 /1210

5 Kupfer

Entschuldigung der Redaktion

Aus technischen Problemen, die ihre Gründe im Krieg hatten, konnten wir leider mit dieser Ausgabe nicht eher in Druck gehen. Die Redaktion entschuldigt sich vielmals bei allen Lesern und bedankt sich ausdrücklich bei den vielen Helfern, diese technischen Probleme schnellstmöglich in den Griff zu bekommen. Es ist viel passiert seit der letzten Ausgabe, also machen Sie es sich gemütlich und genießen die umfangreichen Artikel.

Vereinigung mit dem Königreich Gath

Im Zuge der Krönung des neuen Königs in Gath, Seine königliche Majestät Bergwart aus dem Haus Arkantis, hat sich Herzog Angulf II dem Staatenbund angeschlossen. Wie sich kurz vor der Königswahl herausstellte stammt Herzog Angulf II ebenfalls von königlichem Gather Blute ab und bekam damit den Titel des Erzherzogs vom König verliehen.

„Das neue Bündnis mit dem König soll die Einheit der freien Völker gegen die Finsternis demonstrieren!“ so Erzherzog Angulf II nach seiner Rückkehr von der Königskrönung.

Erste kommende Gesetzesänderungen bekannt gegeben

Mit dem Anschluss des Herzogtums Drachenstein an das Wiedervereinigte Königreich Gath wird es zu einigen Änderungen von Gesetzen kommen. Der Herzog arbeitet zur Zeit mit dem Rat der Dreizehn an den Entwürfen, die im mit Beginn des Jahres 1211 in Kraft treten werden. Von Seiten der Krone haben wir schon einen Einblick in einige wichtige Änderungen bekommen:

- Eigenständiges Gesetz für Erwählte der FÜNFE (siehe auch Artikel „Kirchliche Orden“)
- Schilde dürfen nur noch von Adligen sowie Kriegern und Söldnern guten Rufes getragen werden
- der Status Guter Ruf erlaubt es allgemein Sonderrechte für einfache Bürger zu vergeben, näheres hierzu siehe den kommenden neuen §13 des Standesrechts im Kodex Draconia

Neue Bürgerbriefe

Im Zuge des Anschlusses Drachensteins zum Königreich Gaht werden neue Bürgerbriefe eingeführt. Jede Person hat sich in ihrem Meldeort einzufinden und diesen neuen Bürgerbrief bis spätestens zum 30. Junater 1210 zu beantragen. Durch die Vielzahl an neu auszustellenden Dokumenten kann sich die Bearbeitungszeit hinziehen. Solange sind die alten Drachensteinischen Bürgerbriefe wie eh und je gültig.

Mortis besiegt!

Es ist vollbracht! Einer der Haupträdelsführer im Krieg in den Marschlanden wurde gestellt und gerichtet. Einem kleinen Trupp aus mutigen Recken, der im Auftrage der Krone entsandt wurde, ist es gelungen in das Versteck von Mortis Leguan einzudringen und ihn und seine Schergen aus der Finstermark zu überwältigen. Das alte Gutshaus in der Nähe von Sonnengründen war ziemlich unscheinbar, doch was sich in dessen Inneren befand ist unvorstellbar. Mortis Leguan hatte sich dort verbarrikadiert und allerlei Gezücht aus dem Unteren Hof um sich geschart. Er hatte sich selbst mit einem Daimon eingelassen und mit ihm gemeinsame Sache gemacht. In dem Haus wurde gefoltert, verstümmelt und getötet, schier unvorstellbare Grausamkeiten gingen vonstatten.

Unter schweren Verlusten gelang es, das Übel in diesen Gemäuern zu beseitigen. Leider ließen dabei Filius Goldspalter, der Sohn des Handelshauses Goldspalter und Seine Gnaden des Gor Mennard ihr Leben. So wie man berichtet, hat seine Gnaden sich tapfer und hoch ehrenhaft geopfert, um die Seelen seiner Mitstreiter zu retten, doch damit ist seine Seele dem Einen in die Hände gefallen, ein wahrhaft sehr hoher Preis. Mögen wir den Gefallenen gedenken und uns von ihrem Heldenmut leiten lassen.

Mögen die Namen jener besonders herausragenden Helden in die Geschichte eingehen:

Edle Dame Marie Goldspalter

Frau Schäfer

Anduros Tuchfels

Harcon Willstedt

Adeptus Lucan Blutrose

Edler Herr Filius Goldspalter verstorben, geadelt nach dem Tode

Seine Hochwürden Mennard verstorben, nach seinem Tode von der GOR-Pentatin
Drachensteins in den Priesterstand erhoben

Kirchliche Orden

Erwählte der FÜNFE fallen nun nicht mehr unter die normale Gesetzgebung, sondern für jene Personen gilt nunmehr das Kirchengesetz des Königreiches Gaht. Unter anderem verbietet dieses Gesetz die Gründung kirchlicher Orden mit eigenständigen Regeln und Kodizes. Das Königreich Gaht befürchtet eine Kirchenspaltung, wie in der nahen Geschichte der MORS-Kirche in Gaht. Damit werden der Orden der Schwertschwestern, der Orden der Wahrer des Wissens und der Orden Kinder des Windes im Erzherzogtum Drachenstein aufgelöst.

Welchen Aufgaben sich die Priesterschaften verpflichtet fühlen aufgrund der Segnung ihrer Götter bleibt natürlich in deren Verantwortung, fällt aber nun unter die allgemeine Glaubensrichtung ihrer jeweiligen Kirchen. Sicher wird es noch GOR-Paladine geben, die sich dem besonderen Schutz anderer Geweihten verpflichtet fühlen oder Geweihte, die Wissen sammeln und schützen etc. Doch eigenständige Kodizes wird es innerhalb der Kirchenstrukturen und -gesetze nicht mehr geben.

Bankwesen

Bankhaus Drachenstein eröffnet trotz anfänglichem Widerstand aus Fin`Dirrit Filialen im gesamten Königreich Gaht. Da das Bankhaus Drachenstein der Schatzkammer des Erzherzogs Angulf II unterstellt ist, unterliegt es staatlichen Kontrollen. Das Bankhaus Drachenstein wird im Königreich Gaht Zins und Zinseszins kontrollieren, sowie die Ausgabe und den Umlauf der Münzen überwachen. Das Bankhaus Drachenstein wird einen sogenannten Leitzins vorgeben. Diesen Leitzins sollten Geldverleiher für die Vergabe von Krediten beachten. Innerhalb des Herzogtums Drachenstein gilt bei zu hohen Zinsen der §18 Absatz 1 des Strafgesetzbuches.

Mehr Münzen im Säckl!

Am 1. Decander 1210 brachte die Schatzkammer des Erzherzogtums Drachenstein neue Münzen in Umlauf. Diese neue Geldeinheit trägt die Bezeichnung Sichel und ist aus Bronze gegossen. Der Sichel ist in Werten von 1, 2 und 5 erhältlich. Hierbei entsprechen 10 Sichel dem Wert eines Drachenkupfers. Auf der Vorderseite der Münzen ist die Wertigkeit (1, 2 oder 5) abgebildet und die Rückseite zeigt das Wappen des Erzherzogtums Drachenstein sowie die halbrunde Aufschrift SICKEL.

Diese Währungsreform soll den immer stärker aufkommenden Kleinhandel unterstützen und erleichtern, da direkte Tauschgeschäfte auch auf dem Lande immer mehr abnehmen.

Wer größere Mengen der Münzen benötigt, kann diese in den Filialen der Bankhäuser bis einschließlich 15. Junater 1210 gebührenfrei eintauschen. Wobei zu bedenken ist, dass auch hier die Münzvorräte der Filialen begrenzt sind.

Einige Wirtshäuser in ganz Drachenstein haben zur Feier dieses Ereignisses bereits sogenannte „4-SICKEL-Abende“ angekündigt. Dies soll bedeuten, dass alle Getränke an diesen Abenden für 4 SICKEL erhältlich sein sollen. Die Gilde der Gastwirte möchte auf diese Weise zur Verbreitung und guten Akzeptanz der neuen Münzen beitragen. Seien wir gespannt, wie dieser Schritt den Handel und die Preise beeinflussen wird.

Tochter übernimmt Geschäfte im Patrizierhaus Vanhagen

Der Handelsherr Heinrich Vanhagen hat sich seit einiger Zeit aus den Geschäften zurückgezogen. Er soll in seinem neu erworbenen Gutshof in den nördlichen Schellenhainer Hügeln leben. Das Wort hat versucht mit ihm Kontakt aufzunehmen, doch wir wurden nicht vorgelassen. Soviel man hört gibt es keine bestätigten Gründe für seinen plötzlichen Rückzug aufs Lande, jedoch munkeln einige Patrizierhäuser, dass Herr Vanhagen gesundheitlich angeschlagen wäre.

Seine Tochter Rahel Vanhagen hat überraschenderweise am 01. Maia 1209 die Geschäfte des Patrizierhauses übernommen. Sein Sohn Victor ist immer noch verschollen. Gerüchte ranken sich, dass man ihn in NeuRhaetikon gesehen hat. Angeblich soll V. Vanhagen dort in einige Verbrechen involviert sein.

Kein gutes Omen für das Handelshaus Vanhagen und die zukünftigen Geschäfte, ist doch R. Vanhagen noch recht unerfahren, was man von einigen Patrizierhäusern zu hören bekommt.

Außenminister zu Besuch bei S.K.M. Stefan aus dem Tann

Unser hochgeschätzter Außenminister Tallanvor Bryne ist zum Hofe von NeuRhaetikon gereist, um die alten Verträge der beiden Länder zu erneuern. Dies sei wegen der Vereinigung mit dem Königreich Gath notwendig, da einzelne Klauseln eventuell hinfällig geworden sind und neu aufgesetzt werden müssen.

„Ich werde im Namen unseres geliebten Erzherzogs alles daran setzen das gute Klima der letzten Jahre mit unserem Bündispartners fortzusetzen und die alten Verträge wieder auf neuen Stand zu bringen. Ich freue mich auf den Besuch bei S.K.M. und denke, dass auch dieses Treffen für beide Seiten gewinnbringend verläuft.“, so unser Herr Bryne.

Nun sind wir gespannt wie das Treffen verlaufen wird. Die Krone hat uns bereits ein Exklusivinterview mit Herr Bryne zugesagt. Darüber mehr in der kommenden Ausgabe.

Sabotage beim Aufbau des Marschenwalls!

Der Wiederauf- und Ausbau der Grenzbefestigungen zu den Marschlanden schreitet immer weiter voran. Doch seit einigen Monden sind immer wieder Rückschläge zu verzeichnen. Ritter Anselm Rohrbach, der den Wiederaufbau leitet, berichtet uns, dass in letzter Zeit Baumaterial und Werkzeuge gestohlen oder zerstört werden. Ebenso kommt es vor, dass Teile von Mauern, die gerade neu aufgebaut sind, am nächsten Morgen wieder eingerissen waren. Die Baustellen werden seit dem streng bewacht, aber die Länge des Walls und die Weitläufigkeit der Gegend machen eine lückenlose Überwachung unmöglich.

Laut Ritter Rohrbach konnte noch nicht ausgemacht werden, wer hinter dieses Sabotageakten steht. Die Gegner gehen sehr vorsichtig und geschickt vor. Es wird alles daran gesetzt, die Sache aufzuklären und die Schuldigen dingfest zu machen. Wer Hinweise zu diesen Vorfällen hat, oder wer etwas ungewöhnliches gesehen hat, wird dringend aufgefordert, sich bei der Büttelschaft zu melden.

Piratenüberfall

Seit der Rückeroberung Tralsskys war an der Küste Drachensteins Ruhe eingekehrt. Die Piraten waren vertrieben worden und ihr Nest wieder fest in der Hand des Reiches. Doch die neuesten Ereignisse sprechen eine andere Sprache. Am 17. Marris diesen Jahres tauchte ein Schiff an der Küste, nahe des Ortes Wetzen, auf und ging vor Anker. Kurz darauf kamen drei Ruderboote auf den Strand zu, die Männer in den Booten waren schwer bewaffnet und angriffslustig. Ein Augenzeuge berichtet, dass sie auf die Gehöfte am Rande des Ortes zurannten. Jeder der sich Ihnen in den Weg stellte, wurde nieder geschlagen. Sie raubten alles von Wert und was sich essen lässt, nahmen soviel sie tragen konnten und verschwanden wieder. Siegmur Wenzel, ein Bauer des Dorfes beschwört, dass er an dem Schiff keinerlei Beflagung ausmachen konnte.

Wie es den Anschein hat, sind die Piraten zurück gekehrt, hoffen wir, dass es bei diesem einen Überfall bleibt. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Gorlebener Eisenfäuste weiter auf Siegkurs!

Die Orkballmannschaft Gorlebener Eisenfäuste haben mittlerweile 10 Spiele in Folge gewonnen und stehen damit zurzeit an der Tabellenspitze dieser Saison. Knapp dahinter mit nur 3 Punkten Rückstand steht Rot-Weiss Naaban. Ein Kopf-an-Kopf Rennen um den Drachensteiner Titel! Nur noch 4 Spiele stehen für beide Mannschaften bis zum Saisonende im Julanter an. Können die Eisenfäuste den Vorsprung halten oder wird Rot-Weiss die bessere Ausdauer beweisen? Wir sind gespannt wer in die Finalrunden nach Gath Einzug hält!

Karbruk verstärkt Wachbereitschaft

Aufgrund einiger Gerüchte aus dem Norden Drachensteins hat Karbruk seine Wachtruppen an den Toren zur Stadt verstärkt, Gäste der Stadt werden mehr denn je einer genauen Befragung bezüglich Ihres Ansinnens unterzogen. Ebenso wurde eine einstweilige nächtliche Ausgangssperre verhängt. Fremde berichten von einer Seuche, die in der Gegend um Niffeln um sich greift, die Karbrucker Obrigkeit befürchtet dass die Seuche auch auf die Stadt übergreift. Man kündigte weiterhin an, das Nachbarreich Drachenstein bei der Bekämpfung der Seuche zu unterstützen.

Neuer Ordensvorsteher benannt

Der Karandorer Orden der Garahamid zu Ehren Gors hat einen neuen Ordensvorsteher und Hohepriester benannt. Seine Eherwürden, Emor Sohn des Hamivar, welcher vor wenigen Umläufen in die Hallen Mors einkehrte, wird beerbt von Berok, Sohn des Garofin, Priester zu Ehren Gors und zukünftiger Hohepriester des Ordens. Die Einsetzungszeremonie und Erhebung zum Hohepriesters ist im Rahmen des Gorfests im Septander 1211 geplant.

Ehemaliger Botschafter Karandors wieder eingesetzt

Der ehemalige karandorsche Botschafter, Goldrin Sohn des Gurbak, wird erneut offiziell das Zwergenreich Karandor vertreten. Er wurde von König Barofin III selbst befugt, Verhandlungen mit anderen Ländern im Interesse Karandors zu führen, dies betrifft sowohl politische als auch wirtschaftliche Belange. Goldrin, Sohn des Gurbak war in 1203 über wegen der Münzprägeaffäre zwischen Karandor und Drachenstein zurückgetreten, seitdem hatte Karandor keinen neuen Botschafter benannt.

Anzeigen

Leibwächter gesucht!

Der Viktar von Dulug Uth, seine Gnaden Gabor Ephraim von Hausmaier sucht vertrauensvollen, erfahrenen und mutigen Leibwächter. Loyalität, Intellekt und gute Manieren werden vorausgesetzt, MORSGläubige erwünscht. Unerwünscht sind Interessenten aus der Grafschaft Gaht. Vorstellungen mit Referenzen schriftlich per POX nach Dulug Uth.
Bezahlung: Außergewöhnlich